

Ukraines Verbündete in Unordnung: Trump-Diplomatie naht

Ukraines Verbündete stehen vor Herausforderungen, während Trump-led Diplomatie ansteht. Scholz's Gespräch mit Putin wirft Fragen über zukünftige Friedensverhandlungen auf. Was bedeutet das für den Konflikt?



Nach etwa eintausend Tagen des bislang härtesten Krieges in Europa seit der Zeit der Nazis scheint der Startschuss für Friedensgespräche in **der Ukraine** gefallen zu sein.

Scholz' Anruf an Putin

Der einseitige Schritt von **Bundeskanzler Olaf Scholz**, den russischen Präsidenten Wladimir Putin anzurufen, beendete nahezu zwei Jahre, in denen wichtige NATO-Führer den Kremlin-Anführer isoliert hatten. Diese Entwicklung war jedoch eine

schlechte Nachricht für den ukrainischen Präsidenten Wolodymyr Selenskyj. In einer 72-Stunden-Frist, die von der **Zusage des Weißen Hauses**, Selenskyjs Bitte nach langreichweit American ATACMs-Waffen zum Beschuss russischen Territoriums nachzukommen, geprägt war, fuchtelte Selenskyj mit den Armen und warf dem Anruf vor, "**Pandora's Box**" geöffnet zu haben. Er erklärte: "Es ist äußerst wichtig für (Putin), seine Isolation zu schwächen."

Gespräche über eine mögliche Friedenslösung

Stunden später schien Selenskyj zuzugeben, dass Bewegung in Richtung Gespräche erkennbar war, als er feststellte, dass der künftige US-Präsident **Donald Trump** die Kriegsführung „schneller beenden“ werde, was Trump seinen Wählern versprochen habe.

Scholz erklärte, dass sein Gespräch mit Putin gezeigt habe, dass sich die hardline-Positionen des russischen Führers zur Ukraine nicht verändert hätten. Dennoch hielt er es für wichtig, dass Europa mit Putin spricht, wenn Trump dies ebenfalls tun möchte.

Diplomatische Bemühungen und die Reaktionen des Westens

Die einstündige Unterhaltung signalisierte eine Rückkehr zur Diplomatie im Jahrzehnte währenden Konflikt, auch wenn das Gespräch den vertrauten Tenor aufwies, dass es noch nicht an der Zeit sei, zu sprechen. Diese Anrufaktion sorgte für große Unsicherheit innerhalb der westlichen Allianz bezüglich des zukünftigen Ausgangs des Konflikts, insbesondere im Hinblick auf **Trumps Wahl**.

Ein westlicher Beamter sprach von einem "kollektiven Abwarten" in den Hauptstädten, während Trump auf die Bühne trat. Er sagte: "Dass die Deutschen mit Putin sprechen - das

wird unter den Verbündeten der Ukraine schlecht ankommen.“ Dies sei insbesondere für Frankreich und andere besorgte Ländern unverzüglich irritierend gewesen. Der französische Präsident Emmanuel Macron hat sich besonders klar zum fortdauernden Unterstützen der Ukraine geäußert.

Die Situation in der Ukraine und militärische Unterstützung

Polens Premierminister Donald Tusk äußerte in einer X-Nachricht, dass der umfangreiche russische Raketenangriff auf die Ukraine am Sonntag zeige, dass “niemand Putin mit Telefonanrufen aufhalten kann ... telefonische Diplomatie kann die wirkliche Unterstützung des gesamten Westens für die Ukraine nicht ersetzen. Die nächsten Wochen werden entscheidend sein, nicht nur für den Krieg selbst, sondern auch für unsere Zukunft.”

Die Entscheidung der Biden-Administration, ATACMs-Raketen auf russisches Territorium zuzulassen, könnte einen Ausdruck des wachsenden Gefühls der Eskalation im Krieg darstellen, auch wenn Friedensgespräche am Horizont erscheinen, während alle Seiten versuchen, ihre Position vor Trumps Präsidentschaft zu stärken.

Analysten glauben, dass Scholz' Engagement durch die bevorstehenden deutschen Wahlen motiviert wurde.

Die Unsicherheit innerhalb von NATO und Ukraine

Ein NATO-Diplomat gestand, dass Ungewissheit über die Haltung Trumps hinsichtlich der den Krieg fortsetzenden Unterstützung und Friedensverhandlungen herrsche, wobei die nächsten Monate auf dem Schlachtfeld in der Ukraine als entscheidend beschrieben wurden. Ein hochrangiger ukrainischer Geheimdienstbeamter teilte CNN mit: “Es ist sehr gefährlich,

jetzt Vorhersagen zu treffen. Wir hoffen auf das Beste!”

Die meisten Analysten spekulieren, dass ein mögliches Abkommen ein näherungsweise Einfrieren der Frontlinien sowie Sicherheiten von Moskau und Kiew zur Verhinderung eines Wiederaufflammens des Konflikts beinhalten würde. Russland erzielt weiterhin kleine, aber konsistente Gewinne an der Ostfront und könnte etwa ein Fünftel der Ukraine einnehmen, falls die Frontlinien in neue, permanente Grenzen verhandelt werden. Kritiker des Kremls warnen auch vor der Geschichte Russlands, Diplomatie als Pause zu nutzen, um militärische Ziele weiter zu verfolgen.

Schlussfolgerungen und Ausblick auf Friedensgespräche

Ein französischer Verteidigungsbeamter erklärte: “Die Diskussionen über die Zukunft der Ukraine haben seit Trumps Wahl an Fahrt aufgenommen.” Im Fokus stünden Sicherheitsgarantien für die Ukraine. “Welche Zugeständnisse wird Russland akzeptieren?” fragte der Beamte. “Wird Russland alle eroberten Gebiete behalten? Und wenn wir den Status quo einfrieren, ist der Krieg dann wirklich vorbei? Kann es Frieden geben? Oder werden wir Sabotageakte und Subversion erleben?”

Die Zusagen der Biden-Administration und Europas haben in den letzten Wochen die Unterstützung Kiews verstärkt, um zu signalisieren, dass die Unterstützung für weitere Monate gesichert ist.

Ein weiterer westlicher Beamter sagte, dass eine kürzliche G7-Vereinbarung, 50 Milliarden Dollar an die Ukraine zu leihen, die auf Gewinnen aus eingefrorenen russischen Vermögenswerten basiert, “bedeutet, dass die Ukraine im Grunde genommen bis Ende 2025 finanziell abgesichert ist.”

Die Einzelheiten eines möglichen Friedensplans von Trump

bleiben unklar, da der designierte Präsident noch keine Strategie formuliert hat oder entschieden hat, wer dies tun kann. Er hatte einst behauptet, er könne den **Krieg innerhalb eines Tages** beenden, ohne zu erklären, wie er dies erreichen möchte.

Sein zukünftiger nationaler Sicherheitsberater, Mike Waltz, hat seit seiner Ernennung nur wenig zur Politik gesagt, schrieb jedoch drei Tage vor der Wahl in „The Economist“, dass das Kämpfen “so lange es braucht” in einem Abnutzungskrieg gegen eine größere Macht ein Rezept für das Scheitern sei.

Alliierte hatten Schwierigkeiten, die limitierten Signale aus dem kommenden Weißen Haus zu deuten. Ein europäischer Diplomat sagte: “Wir nehmen (Trump) beim Wort, dass er zu einer verhandelten Einigung übergehen wird”, und fügte hinzu, dass das Trump-Lager beim Diskutieren ihrer Politik zurückhaltend war und wenig preisgab, ohne konkret zu sagen: “Hier ist der Plan.”

Trump-Unterstützer haben teilweise versucht, die Vorstellung zu entkräften, dass der designierte Präsident Frieden zu jedem Preis für Kiew suchen würde. Kurt Volker, Trumps Ukraine-Gesandter während seiner ersten Amtszeit von 2017 bis 2019, sagte, Trump müsse als ersten Schritt “Stärke demonstrieren”, damit Putin erkennt, dass es nicht lohnt, weiter zu kämpfen. “Dann kann man die Einzelheiten klären. Trump hat viele Male gesagt: ‘Frieden durch Stärke.’”

Volker äußerte die Überzeugung, dass Trump eher Kredite als mehr Hilfe für die Ukraine bereitstellen würde. “Ich bin nicht überzeugt, dass er (es) auf null kürzen wird. Ich glaube, es wird ein Lend-Lease-Programm geben”, auf das Volker hinwies und das breite republikanische Unterstützung gewinnen würde, unter Berücksichtigung eines Programms aus dem Zweiten Weltkrieg, unter dem US-gemachte Materialien effektiv an Alliierte verliehen, jedoch nicht zurückgegeben wurden.

“Es kostet den Steuerzahler nichts ... ‘Leihe dir so viel Geld, wie

du brauchst, stärke dein Militär, sei stark, aber du solltest den Krieg beenden.’’

Volker erklärte, dass er annehme, dass Trump durch die US-“Katastrophe” in Afghanistan unter Biden beeinflusst werde. “Trump wollte selbst aus Afghanistan raus, hat es aber nie getan, weil ihm immer gesagt wurde, dass dies passieren würde”, sagte Volker. “Er möchte nicht, dass in seiner Amtszeit so eine Katastrophe passiert. Er wird versuchen, einen Weg zu finden, den Krieg zu beenden, aber die Ukraine soll überleben.”

Die Ernennung von Waltz zum nationalen Sicherheitsberater und die Nominierung des Senators Marco Rubio zum Außenminister – beide harte China-Kritiker – könnten den Fokus auf die Einführung von **nordkoreanischen Truppen** und Waffensystemen durch Moskau an die Frontlinie erhöhen, vermuteten westliche Beamte.

Diese Planung könnte für Putin nach hinten losgehen, sagen sie, wenn die ukrainische Frontlinie zu einem globaleren Schauplatz wird, an dem die Vereinigten Staaten nun gegen Indo-Pazifik-Gegner wie Kim Jong Un und gelegentlichen Sponsor Peking antreten müssen.

Ein ehemaliger US-Diplomat, der mit Trumps Ansatz vertraut ist, erklärte, dass die umstritten freundliche Haltung des designierten Präsidenten gegenüber dem Kreml-Chef davon herrührt, dass Trump nicht “Gegner oder Menschen, mit denen er Geschäfte abschließen muss, dämonisieren” möchte. Sie fügten hinzu: “Er trifft politische Entscheidungen, die hart sind oder lässt andere dies tun”, jedoch möchte er “eine Beziehung haben.”

Der ehemalige Diplomat stellte fest, dass Moskaus täuschende Geschichte bei Verhandlungen der Grund ist, warum Kiew im Rahmen einer Einigung angemessen bewaffnet werden muss. “Putin wird nicht aufrichtig sein – lassen Sie uns klar sein”, so der Diplomat. “Er wird nach unvernünftigen Dingen fragen. Und

selbst wenn er einem Waffenstillstand zustimmt, wird er weiterhin darauf abzielen, später erneut anzugreifen.“

Details	
Quellen	• edition.cnn.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at